

Best-of-Breed, Schluss mit teuren Windows-/Office-Lizenzen, Betriebskontinuität bei Cyber-Bedrohungen

Leistungsstark und preisgünstig: Open-Source-KIS/KAS

Interoperabilität, Best-of-Breed, Web-Technologie, Open Source – neue Ansätze sind bei Krankenhausinformationssystemen (KIS) und klinischen Arbeitsplatzsystemen (KAS) gefordert. Während etablierte Systeme auf monolithischen Strukturen, Silo-Datenhaltung und einem Fokus auf Abrechnung beruhen, bieten Web-basierte Lösungen die unaufwändige Anbindung von Fachapplikationen sowie die bequeme Umsetzung der Anforderungen an Mobilität.

In Deutschland ermöglichen sie auch die bequeme Anbindung an die Telematik-Infrastruktur zur angestrebten Vernetzung der Leistungserbringung. Die starken Vorteile von Web-Technologie, Open Source & Co. hat das Team der hcc GmbH im Krankenhaus Maria Hilf Warstein unter Beweis gestellt.

Warstein liegt am Nordrand des deutschen Sauerlandes. Das lokale Spital mit seinen 138 Planbetten ist ein Haus der Grundversorgung. Im Herbst 2021 hat man sich hier für myCare2x als neues KIS/KAS entschieden – aufgrund von Funktionalitäten, Oberflächen, Interoperabilität und Kosten.

Der laufende Betrieb demonstriert seither: Die Open-Source-basierte Lösung auf Basis zeitgemässer Web-Technologie unterstützt Medizin,

Pflege und Administration optimal. Die Oberfläche entspricht den gelernten Bedienfunktionen aus dem Internet, und die Erwartungen der Nutzer in den verschiedenen Abteilungen lassen sich einfach realisieren.

Best-of-Breed

Bestehende Applikationen werden eingebunden. Wirtschaftlichkeit, Qualität der medizinischen Leistungen und Patientensicherheit lassen sich mit der Lösung gewährleisten. Die Abrechnung übernimmt im Zusammenspiel mit dem KIS das Modul eines traditionellen Anbieters. Der Einsatz der Cloud reduziert den Betriebs-Footprint vor Ort; die IT-Mitarbeitenden können sich auf Anforderungen der Anwender konzentrieren.

Und genau hier sieht Joachim Mollin, Geschäftsführer des KAS-Anbieters healthcare Consulting GmbH bei München, einen wichtigen weiteren Vorzug der Lösung: Die Mitarbeitenden der IT-Abteilung können ihrer Kreativität freien Lauf lassen – und Anwenderwünsche ohne grossen Aufwand realisieren. Hierdurch wird das Spital für IT-Spezialisten und für die Nutzer in den Abteilungen attraktiv ... was in Zeiten des Fachkräftemangels von Bedeutung ist.

Schluss mit teuren Windows-/Office-Lizenzen

Zu den vielfältigen Vorteilen von myCare2x zählt ferner, dass es spürbare Einsparungen bei Microsoft-Lizenzen ermöglicht. Krankenhäuser nutzen typischerweise Windows-Clients für die

Spitalgeschäftsführer Maria Hilf (2021) Florian Nachtwey



Joachim Mollin vom Team healthcare Consulting GmbH, hcc



Projektleiter Guido Burkhardt, qhit healthcare consulting





Open-Source-KIS/KAS-Lösungen sind beste Voraussetzungen für attraktive Arbeitsplätze.

KIS-Lösungen. Somit ist an jedem PC-Arbeitsplatz eine Microsoft-Windows-Lizenz erforderlich. Ferner läuft bei den im Markt verbreiteten KIS-Anbietern die Arztbriefschreibung über MS Word, wodurch die klinischen Arbeitsplätze eine MS Office-Lizenz benötigen. Während in der Administration weiterhin Einzelplatzlizenzen – inzwischen Abo-Gebühren – von MS gebraucht werden, können diese bei rund 85 Prozent der Arbeitsplätze, in Medizin und Pflege, entfallen. Statt mit Office-Produkten lässt sich die Behandlungsdokumentation mit klinischen Arbeitsplatzsysteme bewerkstelligen, an denen die Dokumentation inklusive der Arztbriefe im HTML5-Format erfolgt. Web-basierte Systeme

wie myCare2x sind auf jedem Web-fähigen Betriebssystem nutzbar – wodurch die MS-Windows-Lizenz wegfällt. Im «Maria Hilf» arbeitet man seit Oktober 2021 mit diesem Ansatz.

Betriebskontinuität bei Cyber-Bedrohungen

Hier kommt ein weiterer Vorteil von myCare2x: Als Ausfall-KIS – im Einsatz zusätzlich zum bestehenden System – gewährleistet es kostengünstig Betriebskontinuität im Cyber-Ernstfall. So halten Spitäler Leistungen für Einnahmen aufrecht und schaffen Patientensicherheit. Laut Check Point Research sind Cyber-Angriffe auf

Gesundheitsorganisationen 2021 in der Schweiz drastisch angestiegen. Systemausfälle sind in Spitälern gemäss Angaben von Roland Berger in zwei Dritteln der Angriffsfälle die Folge; sie führen zum Stillstand bzw. zu aufwändigem, unsicherem Notbetrieb in analoger Form. Den nahtlosen digitalen Weiterbetrieb hingegen ermöglicht TwinkIS von hcc. Es erlaubt als myCare2x-Applikation, auch im Fall etwa von Ransomware-Attacken, Leistungen fortzuführen, die Einnahmen generieren und Patientensicherheit aufrechterhalten. Ferner wird der anschliessende Neustart des Bestands-KIS auf aktuellem Stand erleichtert.

«Offen, interoperabel, einfach zeitgemäss: myCare2x macht Krankenhäuser zukunftsstark», so hcc-Geschäftsführer Joachim Mollin. «Und unser TwinkIS-Ansatz hat auf der Informationssicherheitsmesse it-sa in Nürnberg grossen Anklang gefunden. Auch für die Schweiz erscheint unser Angebot attraktiv.»

Autor: Michael Reiter

Weitere Informationen

www.mycare2x.com
www.twinkis.de



LIVE – ON-DEMAND – RECORDING

Wir sind für Ihren Vortrag, Ihre Präsentation, Ihre Online-Veranstaltung bereit! Teilauftrag – Handling – Gesamtkonzeption – bei uns Inhouse oder bei Ihnen vor Ort – inklusive Event-Erlebnis-Online-Plattform. Für Ihren optimalen Auftritt: inspirierende Inhalte, Netzwerktreffen, Lobby-Stream und Chatfunktionen – Zielsicherer Online-Empfang bei Ihrer Zielgruppe!



MediCongress GmbH
 Auenstrasse 10 - 8600 Dübendorf
 Tel. +41 44 210 04 24
 Mail: info@medicongress.ch

